

MITTLERWEILE IST IN WIEN RUND EIN DRITTEL DER BEVÖLKERUNG NICHT IN ÖSTERREICH GEBOREN, ETWA DIE HÄLFTE HAT EINEN MIGRATIONSHINTERGRUND. DIE GRÖSSTE EINWANDERUNGSGRUPPE SIND ABER PERSONEN, DIE AUS DEN ANDEREN BUNDESLÄNDERN ZUZIEHEN.



Derzeit leben 291.003 über 65-Jährige in Wien. Selbstständig leben zu können und mobil zu sein, ist für sie ein großes Anliegen.

→ Das gesamte Angebot der Stadt Wien soll allen BürgerInnen gleichermaßen, daher auch muttersprachlich, zur Verfügung stehen. Dahinter stehen ökonomische und qualitative Argumente: Etwa die Positionierung der Stadt Wien als attraktive Arbeitgeberin und Kostenersparnis wie auch die Erhöhung der KundInnenzufriedenheit, der Arbeitszufriedenheit und eben auch der Antidiskriminierungsarbeit. Verwaltungsintern gibt es einen „Leitfaden zur Implementierung des integrationsorientierten Diversitätsmanagement der Wiener Stadtverwaltung“ und ein „Monitoring Integration Diversität“,

wodurch Integration gemessen werden soll. Das heißt: Innerhalb der Stadtverwaltung bestehen bereits Instrumente zur Implementierung des Diversity Managements mit dem Ziel der Durchsetzung auf strategischer und operativer Ebene.

Diversität in Wien

Abseits der Stadtverwaltungs-Interna sind freilich alle WienerInnen von der Dimension von Diversität betroffen. Sei es von Alter oder Geschlecht/Gender, durch körperliche und psychische Fähigkeiten und Beeinträchtigungen, sexuelle Orientierung, ethnische Zugehörigkeit, Herkunft oder Religion/Weltanschauung.

Herkunft. Verschiedene Entwicklungen wie etwa der Fall des Eisernen Vorhangs, der Zerfall Jugoslawiens bis hin zu EU-Beitritt und EU-Erweiterungen haben die Stadt mit ihrer speziellen geopolitischen Lage seit Ende der 1980er-Jahre geprägt – damit ist auch ein kontinuierlicher Anstieg der Bevölkerung mit Migrationshintergrund zu beobachten. Mittlerweile ist in der 1,73 Millionen EinwohnerInnen zählenden Stadt bereits rund ein Drittel der Bevölkerung nicht in Österreich geboren, etwa die Hälfte hat einen Migrationshintergrund. Allerdings umfasst eine der stärksten Einwanderungsgruppen Personen, die aus den anderen Bundesländern zuziehen. Der Trend hält an – Wien wächst und wird sich gleichzeitig zum Bundesland mit der jüngsten Altersstruktur entwickeln.

Alter. Doch derzeit leben 291.003 über 65-Jährige in Wien, das sind etwa 17 Prozent aller EinwohnerInnen. Tendenz steigend. Im höheren Alter sind Menschen mit körperlichen Veränderungen und gesundheitlichen Beeinträchtigungen, wie etwa

DIVERSITY-MANAGEMENT

Faire Chancen für Alle

Im Diversity Management geht es darum, dass die Vielfalt einer Belegschaft von den Arbeitgebern als Mehrwert erkannt wird. Oberstes Prinzip: Möglichst viele Menschen sollen die gleiche Chance erhalten. Auch hier zählt die Leistung, doch oft wird ein unterschiedlicher Denkansatz nicht als solcher erkannt.

Die in der Grafik dargestellten Merkmale sind immer wieder Gründe einer Diskriminierung. Das Konzept des Diversity Management stammt aus dem amerikanischen Raum, dort ist die Bevölkerung sehr viel bunter. In Österreich steht dieses Denken noch eher am Anfang.



Das Konzept des Diversity Management stammt aus dem amerikanischen Raum, dort ist die Bevölkerung sehr viel bunter.

Studie

DIVERSITÄTS-CHECK

Die Entwicklungen der letzten Jahre finden sich im „Integrations und Diversitätsmonitor der Stadt Wien 2009 bis 2011“ – besonders viel hat sich bei Ethnie/soziokulturelle Herkunft getan. www.wien.gv.at/menschen/integration/pdf/monitor-2012.pdf

